

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 50 (1942)

Heft: 14

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund = Alliance suisse des Samaritains

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach der Begrüssung des französischen Generalkonsuls auf dem Perron und nach der Passkontrolle des Schweiz. Roten Kreuzes wurden die Kinder in einer benachbarten Schule einer genauen sanitärischen Untersuchung unterzogen, gewaschen und gepflegt und soweit wieder hergestellt, dass bereits mit dem Zug 14.50 Uhr der erste Schub die Stadt wieder verlassen konnte. Im Laufe des 26. März langten all die kleinen Gäste, die zum Teil äusserst mitgenommen aussahen, am Bestimmungsort an. Sie wurden in die Kantone Basel, Bern, Zürich, Luzern, Thurgau, St. Gallen, Waadt und Genf verteilt.

L'arrivée à Genève du premier grand convoi de petits Français

Le premier grand convoi d'enfants français organisé par la Croix-Rouge suisse, Secours aux enfants, est arrivé en gare de Cornavin, mercredi matin, le 25 mars. Il comprenait 780 enfants venant de France occupée et était parti la veille au soir de Paris. Les enfants, dont 235 viennent du Havre, ont voyagé dans un train spécial formé de 9 wagons et 2 fourgons.

Wäsche-, Kleider-, Schuhe- und Spielsachen-sammlung des Schweiz. Roten Kreuzes, Kinderhilfe

Die Generaldirektion der Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung hat die Poststellen angewiesen, Sendungen bis zum Gewicht von 15 kg für die Aufgeber kostenlos zur Beförderung anzunehmen. Diese Bewilligung erstreckt sich auf Pakete von Privaten an die Sammelstellen, sowie Austausch- und Ausgleichsendungen im Verkehr zwischen lokalen Sammelstellen unter sich und mit der Zentralsammelstelle. Die Sendungen müssen mit dem Vermerk «Auslandkinder-Hilfsaktion, Kleidersammlung» versehen und ausdrücklich an eine der offiziellen Sammelstellen adressiert sein.

Osterferien!

Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft unterhält seit einigen Jahren eine gemeinnützige Vermittlungsstelle für Ferienwohnungen in Gebieten von über 800 m ü. M. Sie stellt ihre Dienste solchen Familien zur Verfügung, die ihre Ferien nicht in Hotels oder Pensionen verbringen können oder wollen. Die derzeit gültige Liste nennt Ihnen aus 16 Kantonen Ferienwohnungen mit eigener Kochgelegenheit. Sie ist zum Preise von 35 Rp. (inkl. Porto) oder gegen Nachnahme von 50 Rp. erhältlich bei der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft, Gotthardstrasse 21, Zürich 2, oder bei der Geschäftsstelle der Ferienwohnungsvermittlung, E. Künzler-Kälin, Amsteg (Uri), Tel. 9 68 31.

Aus der Tätigkeit der Zweigvereine des Schweizerischen Roten Kreuzes

Zweigverein Horgen und Affoltern.

Am verflorbenen Sonntag tagte in Thalwil die diesjährige Hauptversammlung vom Roten Kreuz der Bezirke Horgen und Affoltern. Dem Tätigkeitsbericht über das Jahr 1941 ist folgendes zu entnehmen: Die Aktion «Leibwäsche für unsere Soldaten», die in den ersten Monaten des Jahres durchgeführt wurde, brachte aus den beiden Bezirken insgesamt 13'435 Wäschestücke ein, die der Armee zur Verfügung gestellt wurden. Die Wäscheverarbeitung für die Militärspitäler wurde auch im vergangenen Jahre weitergeführt; es konnten 2360 verschiedene Wäschestücke dem Schweiz. Roten Kreuz abgeliefert werden. Die unentgeltliche Verarbeitung wurde durch hilfsbereite Frauenhände in den beiden Bezirken besorgt. Aus eigenen Mitteln des Zweigvereins wurden im Jahre 1941 50 Betten im Kostenbetrage von rund Fr. 3600.— angekauft und dem Schweiz. Roten Kreuz für die Militärspitäler zur Verfügung gestellt. Die vom Zweigverein durch einen jährlichen Beitrag von Fr. 1200.— unterstützte Rotkreuzkolonne leistete im verflorbenen Jahre als bewährte Truppe wiederum einen längeren Aktivdienst. Die Samaritervereine in den beiden Bezirken unterstützen den Zweigverein durch namhafte Beiträge an Kurse, Feldübungen u. a. m. Andererseits leisten die Samariter dem Roten Kreuz durch ihre Mitwirkung in den verschiedenen Sanitätsformationen, bei der Durchführung von Hilfsaktionen und Sammlungen wertvolle Hilfe. So wurden durch die Samariter der beiden Bezirke für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz rund Fr. 40'000.— gesammelt. Der verdiente Präsident, Dr. Doebeli, Thal-

wil, wurde für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt; auch die übrigen zur Wahl kommenden Funktionäre wurden in ihren Aemtern bestätigt. Neu in den Vorstand traten ein: Dr. Alder, Hausen, und H. Näff, Zwillikon-Affoltern. Als Tagungsort der nächstjährigen Hauptversammlung wurde Bonstetten ausersehen. Eine Orientierung über das Kinderhilfswerk des Schweiz. Roten Kreuzes zeigte, dass in nächster Zeit wieder grosse Aufgaben der Mitarbeiter des Roten Kreuzes warten, bei deren Lösung sie auf das Wohlwollen des ganzen Volkes angewiesen sind. Im Anschluss an die Verhandlungen hielt Oberstlt. Dr. Kahnt aus Oberendingen ein instruktives Referat über die Tätigkeit der Militärsanitätsanstalten. Der Referent verstand es, in volkstümlicher Weise die Zweckmässigkeit dieser mit der Mobilmachung des Jahres 1939 neugeschaffenen sanitätsdienstlichen Institution darzulegen und viele Vorurteile zu zerstreuen. An das Referat schloss ein Film an, der interessante Einblicke in den Betrieb einer MSA vermittelte.

Schweizerischer Samariterbund Alliance suisse des Samaritains

Ordentliche Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Samariterbundes

Liebwerte Samariterfreunde!

Die Hauptstadt Graubündens, das ehrwürdige alte Chur, hat dieses Jahr die Ehre, die Delegierten des Schweiz. Samariterbundes in seinen Mauern zu empfangen.

Wir Churer Samariter und mit uns die ganze Bevölkerung wissen diese grosse Ehre wohl zu schätzen und die Freude, Samariter aus allen Teilen der Schweiz empfangen zu dürfen, ist nicht klein. So werden denn der 13. und 14. Juni 1942 zu Samaritertagungen für unsere Grisonenstadt werden.

Wohl wissend, wie viele landschaftliche Kleinode das Land der 150 Täler birgt, haben wir uns bemüht, diese auch euch, liebe Samariterfreunde, so billig als irgend möglich zugänglich zu machen, und zu diesem Zwecke mit der Direktion der Rhätischen Bahn ein Abkommen getroffen, dahingehend, dass der Volksreisetag 1942 auf das Datum unserer diesjährigen Tagung verlegt wurde.

Die genauen Bedingungen für diese herrliche, einmalige Fahrgelegenheit werden wir Ihnen später bekannt geben; für heute sei nur verraten, dass Ihnen die Rhätische Bahn für nur Fr. 8.— ein zweitägiges Generalabonnement für alle Bündnerbahnen, einschliesslich Chur—Arosa, in der dritten Wagenklasse verschafft. Diese verlockende Aussicht dürfte Ihnen den Entschluss, zu uns ins schöne Bünden zu kommen, sicherlich noch viel leichter machen. Also, auf denn, ihr Samariter aus Nord und Süd, aus Ost und West, sammelt euch in Scharen zur Delegiertenversammlung des Schweiz. Samariterbundes in Rhätiens Kapitale. Ein herzliches Willkommen schon heute!

Samariterverein Chur,

Der Präsident: Der Aktuar:
Dr. med. A. Scharplatz. Rud. Rohrer.

Für das Organisationskomitee,
Der Präsident: Rud. Rohrer.

Assemblée ordinaire des délégués de l'Alliance suisse des Samaritains

Chers amis samaritains,

Le chef-lieu des Grisons, l'honorable ancienne cité de Coire, aura l'honneur de recevoir cette année dans son enceinte les délégués de l'Alliance suisse des Samaritains.

Nous, samaritains de Coire, et avec nous toute la population savons apprécier à sa juste valeur l'honneur qui nous est fait et la joie que nous éprouvons à la pensée de pouvoir accueillir nos amis samaritains de toutes les contrées de la Suisse n'est pas minime. Les 13 et 14 juin 1942 seront donc pour notre ville grisonne des journées en l'honneur des samaritains.

Chers camarades, conscients de toutes les raretés pittoresques que renferme et cache le pays des 150 vallées, nous nous sommes efforcés de vous ouvrir les portes de nos belles contrées aux prix les plus accessibles. A cet effet, nous avons pris un arrangement avec la Direction des Chemins de Fer Rhétiques aux termes duquel la journée populaire de voyage est ajournée à la date de notre assemblée.

Nous communiquerons ultérieurement les conditions précises vous permettant de profiter de cette occasion exceptionnelle et splendide pour visiter notre beau canton à bas prix. Pour l'instant, nous voulons seulement vous révéler que les Chemins de Fer Rhétiques vous procureront pour fr. 8.— un abonnement général valable sur toutes les

lignes des Grisons, y compris celle de Coire—Arosa. Cette perspective tentante vous facilitera certainement à prendre la décision de venir rendre visite à notre magnifique pays. Nous vous attendons donc au rendez-vous à la date fixée. Samaritains du Nord et du Sud, de l'Est et de l'Ouest, venez en rangs serrés à l'assemblée des délégués de l'Alliance suisse des Samaritains dans notre capitale rhétique.

Nous vous souhaitons la bienvenue déjà aujourd'hui!

Société des Samaritains de Coire,

Le président: Le secrétaire:
Dr. méd. A. Scharplatz. Rud. Rohrer.

Pour le Comité d'organisation,

Le président: Rud. Rohrer.

Bundesfeieraktion 1942

Wie unsere Samariterfreunde wohl schon aus der Tagespresse erfahren haben werden, versammelte sich am 16. März in Bern das Schweiz. Bundesfeierkomitee. Am Vormittag tagten unter dem Vorsitz des Präsidenten des Geschäftsausschusses, Mario Musso (Zürich), die Mitarbeiter aus der ganzen Schweiz. Gegenstand der Beratung bildete die diesjährige Bundesfeieraktion. Diese ist für die Samariter und die Nationalspende bestimmt. Der Schweiz. Nationalspende wird ein Teil aus dem Ertrag des Markenverkaufs zufallen, während der Schweiz. Samariterbund den Hauptanteil aus der ganzen Aktion erhalten wird. Es wird ein hübsches Abzeichen in Klöppelspitzenarbeit zum Verkauf gelangen, ferner eine Karte des Tessiner Kunstmalers Pietro Chiesa, eine 10er- und 20er-Marke, sowie ein Block aus diesen beiden Werten.

Am Nachmittag fand unter dem Vorsitz von alt Stadtammann Dr. Ed. Scherrer (St. Gallen) die Generalversammlung des Schweiz. Bundesfeierkomitees statt, zur Erledigung der üblichen Jahresgeschäfte. Diese wurden in flotter Weise abgewickelt. Der Reinertrag der letztjährigen Aktion belief sich auf Fr. 1'020'162.—, der gemäss der Zweckbestimmung, wie sie seinerzeit von der Generalversammlung beschlossen und vom Bundesrat genehmigt worden ist, verwendet wird. Die Versammlung genehmigte sodann einstimmig den Antrag des Vorstandes, den Ertrag der Aktion 1943 für die berufliche Förderung der Schweizerjugend zu verwenden unter dem Vorbehalt allerdings, dass nicht die ausserordentlichen Zeitumstände nachträglich eine andere Zweckbestimmung notwendig machen. Die Tagung schloss mit der Aufnahme einer Anzahl neuer Mitglieder.

Wir machen unsere Samariterfreunde jetzt schon auf die kommende Bundesfeieraktion 1942 aufmerksam und zählen dabei auf eine besonders intensive Mitarbeit unserer Mitglieder. Das uns zukommende Ergebnis wird uns gestatten, das Samariterwesen in grosszügiger Weise auszubauen.

Action de la Fête nationale 1942

Comme nos amis samaritains l'auront déjà certainement appris par la presse, le Comité suisse de la Fête nationale s'est réuni à Berne le 16 mars a. c.

En matinée, sous la direction de M. Mario Musso (Zurich), président de la Commission administrative, les collaborateurs de toute la Suisse ont tenu leur assemblée. L'action de la Fête nationale 1942 fut l'objet de la discussion. Celle-là est effectuée en faveur des samaritains et du Don national. Une partie du bénéfice réalisé sur la vente des timbres reviendra au Don national suisse, tandis que l'Alliance suisse des Samaritains bénéficiera de la majorité du résultat de toute cette action. Seront vendus: un très joli insigne en dentelle, une carte de l'artiste peintre tessinois Pietro Chiesa, des timbres de 10 et 20 cts., ainsi qu'un bloc comprenant ces deux valeurs.

L'assemblée générale du Comité suisse de la Fête nationale eut lieu dans l'après-midi sous la présidence de M. le Dr Ed. Scherrer, St-Gall, ancien maire de cette ville. L'ordre du jour annuel habituel fut discuté et liquidé de manière tout à fait remarquable. Le bénéfice net de l'action 1941 se monte à fr. 1'020'162.— et sera utilisé selon les décisions prises en son temps par l'assemblée générale, décisions qui furent approuvées par le Conseil fédéral. L'assemblée accepta ensuite à l'unanimité la proposition du Comité, soit de mettre le résultat de l'action 1943 à disposition du développement professionnel de la jeunesse suisse, sous réserve toutefois que des circonstances exceptionnelles n'imposent pas ultérieurement un emploi plus judicieux de cet argent que celui prévu. La session clôtura par l'admission d'un certain nombre de nouveaux membres.

Maintenant déjà nous attirons l'attention de nos amis samaritains sur l'action de la Fête nationale 1942 et nous comptons sur la collaboration tout particulièrement intense de nos membres. Les moyens financiers dont nous disposerons grâce à cette action nous permettront d'une façon remarquable de mettre tout en œuvre pour l'extension du samaritanisme et pour l'achèvement de son organisation.

Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Ueber die Berichte der Samaritervereine.

Die ersten drei Monate des Jahres bedeuten für die Samaritervereine immer wieder eine Zeit intensiver und regster Vereinsarbeit. Die Generalversammlung wird abgehalten, Uebungen mit Rettungsschlitten werden veranstaltet, die Samariter-, Krankenpflege- und Säuglingspflegekurse finden mit der Schlussprüfung ihren Abschluss. Die ganze vermehrte Tätigkeit zeigt sich der Redaktion im Eintreffen einer grossen Zahl Vereinsberichte. Wir räumen deshalb einige Seiten dieser Nummer ausschliesslich für Berichte ein.

Die Redaktion.

Eine animierende Schlussprüfung

Winterthur-Stadt. S.-V. Auf 6. Dezember 1941 lud der Samariterverein der Altstadt Kursteilnehmer und seine Mitglieder ins Kasino ein zur Schlussprüfung des am 29. September begonnenen zehnwöchigen Kurses für häusliche Krankenpflege. Solche Volkskurse haben die alte Anziehungskraft nicht verloren. Bürger und Bürgerinnen jeden Standes, jüngere und ältere Semester, ob werktätig oder akademisch und ohne Rücksicht auf Konfession, so wie es eben dem innersten Bedürfnis entspringt, alles macht mit und benützt diese Gelegenheit. So konnte wiederum eine stattliche Anzahl Teilnehmer in Theorie und Praxis über die häusliche Krankenpflege unterrichtet werden. Fr. Dr. med. Hedwig Huber hatte es übernommen, die theoretische Leitung des Kurses zu bestreiten und hatte es auch prächtig verstanden, ihre Vorlesungen verständlich genug zu halten, die Kursteilnehmer zu fesseln und sie zu überzeugen, wie wichtig es ist, über den Bau und die Funktionen des menschlichen Körpers auch nur das Elementarste zu wissen. Im praktischen Teil übernahmen die Arbeit in liebenswürdiger Weise unsere drei Stadtschwester Frieda Zürcher, Friedy Sommer und Elioth Müller. Alle waren bestrebt, den Kursteilnehmern in recht anschaulicher Art praktische Winke und Handreichungen am Krankenbett beizubringen. Fr. Dr. med. E. Schmid als Sprecherin des Schweiz. Roten Kreuzes redete eindringlich und überzeugend zu den Prüflingen vom Wert der Krankenbeobachtung und Krankenpflege in guten und bösen Tagen. Sie verglich die Hygieneverhältnisse der Stadt Winterthur vor 100 Jahren mit denjenigen von heute und überzeugte die Anwesenden von dem gewaltigen Fortschritt und Ausbau, der inzwischen erfolgt ist. Dazumal war es ein Privileg nur der bessern Klasse, sich mit Hygiene und Wohlfahrt zu befassen und ihr teilhaftig zu werden. Heute dagegen kann jeder Bürger Kurse besuchen und daraus Wertvolles schöpfen. Fr. Dr. Schmid munterte im besondern die Frauen auf, mit ihrem klaren Verstand, mit der ganzen Seele und dem warmen Herzen, mit ihrer Treue dem Lande in Zeiten der Not zu dienen und all den leidenden Mitbrüdern und Mitschwester helfend zur Seite zu stehen. In gleichem Sinne sprach sich Dr. E. Ziegler, Präsident des Zweigvereins vom Roten Kreuz Winterthur, aus. Er hob besonders das gute Verhältnis zwischen dem Roten Kreuz und dem Samariterverein einerseits und mit den übrigen Sektionen im Bezirk andererseits hervor. Dr. Ziegler anerkannte auch die grossen Anstrengungen bei der Durchführung solcher Kurse, die durchaus wertvolle Volksaufklärung bilden.

Ernst Schmid, Winterthur, Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, überbrachte dessen Grüsse und ermunterte die Kursteilnehmer, beim angefangenen Werk nicht stille zu stehen. Präsident Hs. Baruffol verdankte den Experten ihr Erscheinen an dieser Schlussfeier, sowie auch dem Lehrkörper für seine dargebrachten Opfer an Zeit während den letzten zehn Wochen, und nicht minder herzlichen Dank zollte er den Kursteilnehmern für ihr Ausharren und das Zutrauen, das sie dem Samariterverein entgegengebracht haben. Die sinnige Tischdekoration von Gärtnermeister H. Heusser, Mitglied des Samaritervereins, verlieh dem Ganzen eine vorweihnachtliche Note und schuf dem anschliessenden zweiten Teil eine frohe Stimmung, die gleich einer schmerzstillenden Pille, für die Zukunft Weh und Ach vergessen lassen soll. —1.

Schlussprüfung

Herdern. S.-V. Schlussprüfung Lanzenneunforn. Unser Samariterverein organisierte diesen Herbst mit vollem Erfolg einen Samariterkurs für den Kreis der Municipale. Im Kursorte Lanzenneunforn liessen sich 26 Freunde der Samaritersache durch Dr. med. Schirmer aus Eschenz und Hilfslehrer Hubmann von Frauenfeld theoretisch und praktisch unterweisen. Das Lehrpersonal wie die Kursteilnehmer brachten grosse Opfer, da es galt, bei jeder Witterung die zum Teil grossen Entfernungen zum Kursorte zurückzulegen. Freudig und tapfer hielten alle durch und bereiteten sich eifrig auf die Schlussprüfung vor, die am 21. Dezember 1941 im Gasthaus zum «Löwen» in